

1. Record Nr.	UNINA9910795294603321
Autore	Suthor Nicola
Titolo	Rembrandts Rauheit : Eine Phanomenologische Untersuchung / / Nicola Suthor
Pubbl/distr/stampa	Paderborn : , : Brill, , [2014] ©2014
ISBN	3-8467-5739-X
Descrizione fisica	1 online resource
Altri autori (Persone)	Rembrandt Harmenszoon van Rijn <1606-1669.>
Disciplina	751.45
Soggetti	Painting - Technique
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references (pages 193-200).
Nota di contenuto	Einleitung -- Die Intention des Malers -- Griffige Rauheit -- Textur-Lektüre -- "Bildobjekt" : Spielraum der Imagination -- Schmiererei : vollendet unvollendet? -- Die Intention des Malers -- Ausdruckssprache -- Klar-Obskur I : Schattenspiele -- Geklarte Verhältnisse in die Kompanie von Frans Banning Cocq -- Stumme Stimme : das posthume Portrat Jan Cornelisz : Sylvius -- Handreichung : das Hundertguldenblatt -- Der Schatten der Macht : der Triumph des Mardochai -- Vertiefte Einblicke : zur Sichtbarkeit des Malgrundes -- Farbe als "drek Gerard de Lairesses stinkende Metapher -- "Als wenn Feuer darin ware" : Jeremia trauert über die Zerstörung Jerusalems -- Die Öffnung des Körpers in die Anatomie des Dr. Deyman -- Gespannte Textur : die Badende im Fluss -- Exkurs Aufgluhenden Kohlen : Caesar van Everdingens Frau Winter -- Klar-Obskur II : Licht-Gestalt als Wort-Gewalt -- Lichtdurchlässigkeit und Lichtreflexe : Moses mit den Gesetzestafeln -- Erschütterung in Aristoteles mit der Buste des Homer -- Schrift und Stimme in der Evangelist Matthäus -- Der Widerschein des Lichts in die Opferung Abrahams -- Paarbildung : Jakob ringt mit dem Engel -- Exkurs Psychologisierung : Luca Giordanos Jakob ringt mit dem Engel im Vergleich -- Die Farbe Rot : flachendeckend -- Rotungen : Rebekka und Isaak -- Erwärmung : die Rückkehr des verlorenen Sohnes -- Epilog -- Sein lassen : Rembrandts Selbstbildnisse und die Vorwegnahme des Endes -- ; Dank -- ; Literaturverzeichnis -- ; Abbildungsverzeichnis -- ; Tafelteil.

Die Rembrandt kennzeichnende Materialität des Farbauftrags wird in der Ausdeutung des Bildsujets gern übersehen bzw. als Indiz von Unvollendetheit gewertet. Die visuelle Kraft seiner rauen Malerei ist jedoch, wie Nicola Suthor im Einzelnen zeigt, äußerst subtil und kreiert eine vielschichtige, sinnbildende Textur, die einen Subtext eröffnet und Ausdruckstiefe herstellt. Die stets gelobte Beseeltheit des Dargestellten ist von der Rauheit der Darstellung nicht zu trennen. Edmund Husserls Differenzierung des Bildes in drei Aspekte und Maurice Merleau-Pontys Begriffe des indirekten Sprechens und des Fleisches dienen als Instrumentarium, die Wirkungsweisen insbesondere »verschmierter« Passagen präziser zu analysieren. Auch Rembrandts Helldunkel, die Sichtbarkeit des Malgrunds und die Setzung der Farbe Rot als Farbblock weisen intentionale Strukturen auf, die an der phänomenalen Wucht des jeweiligen Bilds entscheidend mitwirken.

---